



Wenn ein Klauenpflegeteam auf den Hof kommt „Tierwohl“ ist in aller Munde – Klauenpflege ist aktiver Tierschutz

Kühe sind „Weichbodengänger“ und deshalb für langes Gehen und Stehen auf hartem Untergrund, wie es unter den derzeitigen Aufstallungsbedingungen der Fall ist, nur bedingt geeignet. Zudem handelt es sich bei Kühen um sogenannte „Zehenspitzenläufer“. Dies bedeutet, dass viel Gewicht auf einer verhältnismäßig kleinen Fläche lastet.

Deshalb verwundert es nicht, dass sich bei weit über der Hälfte unserer Milchkühe Läsionen an den Klauen und der die Klauen umgebenden Haut finden lassen. Ziel eines jeden Landwirts muss es sein, alle Läsionen auf einem geringgradigen Niveau zu halten. Wenn der Klauenpfleger alle Klauenhornläsionen noch entfernen bzw. entlasten kann, ohne dass diese „das Leben“ erreichen kommt es zu keinen Schmerzen und somit zu keinerlei Leistungseinbußen der Tiere.

Dies zu schaffen ist kein Hexenwerk! Jeder Landwirt kann dies erreichen indem er seine Tiere einer fachgerechten Klauenpflege unterzieht. In diesem Zusammenhang heißt fachgerecht auch zum richtigen Zeitpunkt und prophylaktisch, also, bevor Lahmheiten entstehen und tiefergehende Verletzungen an der Klaue sichtbar werden. So verhindert man Klauenerkrankungen!

Denn eines ist unbestritten. Nur eine gesunde Kuh ist eine leistungsbereite, wirtschaftliche Kuh und damit eine glückliche Kuh. Ganz abgesehen davon, dass der Konsument heute immer stärker Lebensmittel von gesunden und artgerecht gehaltenen Tieren einfordert.

Die persönliche Motivation des Betriebsführers und vor allem das Bewusstsein um die Wichtigkeit der Klauengesundheit sind maßgeblich für die Klauengesundheit im Betrieb verantwortlich.

Da die Arbeitsanforderungen in immer größer werdenden landwirtschaftlichen Betrieben stetig steigen ist es nahelie-



gend, dass Betriebsführer die wichtige und verantwortungsvolle Tätigkeit der Klauenpflege auf professionellem Niveau selber regelmäßig durchführen oder an einen erfahrenen Dienstleister abgeben.

Doch hier gilt es einiges zu beachten:

1 – Frühzeitige Terminvereinbarung

Wie bei guten Ärzten bekommt man auch bei guten Klauenpflegern keinen Termin von heute auf morgen. Klauenpfleger sind sehr gefragte Leute, die oft auf Monate ausgebucht sind. Deswegen gilt es frühzeitig mit dem Klauenpfleger Kontakt aufzunehmen. Hier bieten Klauenpflegefirmen deutliche Vorteile, da diese zumeist schneller und flexibler in der Terminvergabe sein können.

2 – Gute Vorbereitung

Eine gute Vorbereitung am Tag der Klauenpflege ist wichtig, da sowohl die erste Klauenpflege dem Tier, als auch dem Landwirt Stress bereiten kann. Viele Landwirte schlafen die Nacht vor der ersten Klauenpflege schlecht. Um jede Aufregung so gut wie möglich zu vermeiden, sollte vorab mit dem Klauenpfleger des Vertrauens Grundlegendes abgeklärt werden.

Sind einige Punkte telefonisch nicht im Vorfeld zu klären, wird sich ein engagierter





Dienstleister bestimmt die Gegebenheiten vor Ort ansehen, damit am Tag der Klauenpflege alles reibungslos ablaufen kann.

Zur guten Vorbereitung gehört natürlich auch, dass der Landwirt selbst mit allen Routinearbeiten fertig ist, wenn der Klauenpfleger auf den Hof kommt.

3 – Wie bekommt man den Klauenpflegestand in den Stall?

Wie groß sind der Klauenpflegestand und die Zutriebsbox? Ist das Tor groß genug, dass der Klauenpflegestand am geeigneten Platz aufgestellt werden kann? Vollhydraulische Klauenpflegestände sind zirka 1000 kg schwer, 1,60 Meter breit und 2,25 Meter hoch.

4 – Wo ist der beste Platz im Stall für die Klauenpflege?

Wo werden der Klauenpflegestand bzw. die Klauenpflegestände aufgestellt? Dies ist eine entscheidende Frage. Die Tiere sollten auf einer ihnen gut bekannten „Route“ laufen, immer in Richtung Futtertisch (zum Beispiel am Ausgang des Melkstandes). Bei Betrieben mit automatischen Melksystemen sollte man immer in Richtung Roboter den Zutrieb gestalten. Es sollte auf alle Fälle mit einer Zutriebebox gearbeitet werden. In dieser kann sich die Kuh beruhigen und an die Geräuschkulisse gewöhnen.

5 – In der Ruhe liegt die Kraft

Stressfreies, besonnenes und ruhiges Treiben der Tiere in die Vorwartebox des Klauenstandes ist zwingend nötig. Ein ruhiger Umgang mit dem „Fluchttier“ Rind ist gerade am Tag der Klauenpflege enorm wichtig. Die Klauenpflege stellt eine Zwangsmaßnahme dar, die aber durchgeführt werden muss. Beim Treiben sollten keine Hilfsmittel wie Stöcke etc. verwendet werden. Hier gilt die Devise: In der Ruhe liegt die Kraft.

6 – Keine Stolperfallen

Um jegliche Verletzungen an den Klauen zu vermeiden sind saubere, steinfreie Treibwege ohne Stufen enorm wichtig. Dies sollte vor der Klauenpflege sicher gestellt werden.

7 – Steckdosen gut absichern

Moderne, Vollhydraulische Klauenpflegestände werden mit Starkstrom betrieben. Ausreichend abgesicherte Steckdosen müssen vor Ort sein (Absicherung 16 Ampere).

8 – Ein oder besser zwei Klauenpflegestände?

Der Betriebsführer muss sich die Frage stellen, wie viele Tiere er an einem Tag von dem Klauenpfleger beschneiden lassen möchte. Bei mehr als 90 zu beschneidenden Tieren an einem Tag macht es Sinn die Arbeit mit 2 Klauenpflegeständen und vier Klauenpflegern durchzuführen. Auf diese Art und Weise kehrt wieder schneller Ruhe ein und die Arbeitsbelastung pro Klauenpfleger ist geringer. Mehr als 80 bis 90 Tiere an einem Tag von einem Klauenpflegeteam beschneiden zu lassen sollte vermieden werden, um keinen Defekt an den Klauen zu übersehen. Hier heißt das Gebot der Stunde ganz klar „Klasse statt Masse“.

9 – Nur nichts übersehen

Moderne Klauenpflegestände haben eine eigene Beleuchtung, da für eine fachgerechte Klauenpflege ausreichend Licht vorhanden sein muss. Darüber muss sich der Landwirt nicht den Kopf zerbrechen.

Für viele Betriebe ist es nicht mehr vorstellbar den Herdenschnitt selbst durchzuführen, wenn einmal ein professionelles Klauenpflegeteam mit hochmoderner Technik die Pflege Ihrer Herde übernommen hat. Eines darf auch nicht vergessen werden – Klauenpflege ist ein Handwerk, welches fachgerecht und orthopädisch korrekt mit erfahrenen Leuten durchgeführt werden muss.

Verfasser:

TA Mag. Hubert Reißler
Geschäftsführer und
tierärztlicher Leiter

Höchstädter Klauenpflege GmbH
www.klauenpflege.de
info@klauenpflege.de
Tel. +49 9074 9559-13

